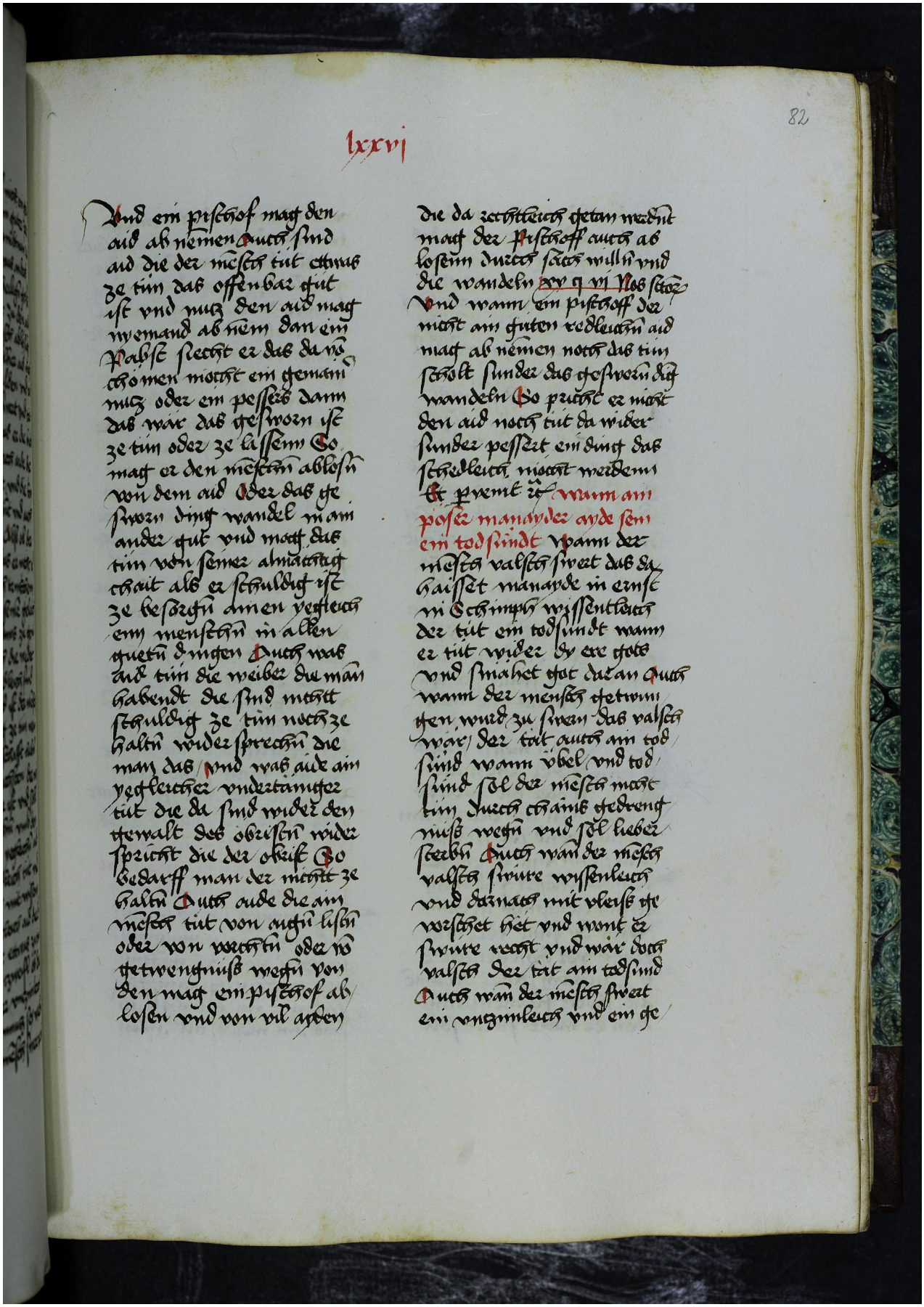
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



82

lxxvj

Vnd ein pfaffhof magt den
aid ab nemen Auch sind
aid die der meister tut etwas
ze tun das offenbar gut
ist vnd nutz der aid magt
wemand ab nem dan ein
Pabst slecht er das da wo
chomen mocht ein geman
nutz oder ein pesser dann
das war das gesworn ist
ze tun oder ze lassen Co
magt er den meistern ablosen
von dem aid Oder das ge
sworn dingt wandel in ain
ander gut vnd magt das
tun von seiner almaechtigt
chait als er schuldigt ist
ze besorgen armen yeglichen
ein menschen in allen
guten dingen Auch was
aid tun die weiber die man
habendt die sind mecht
schuldigt ze tun noch ze
halten wider sprechen die
man das Vnd was aid ain
yeglicher vndertanigher
tut die da sind wider den
gewalt des obristen wider
spricht die der obrist Co
bedarff man der mecht ze
halten Auch aude die ain
meister tut von aufgelesten
oder von verchten oder wo
getwengnuss wegen von
den magt ein pfaffhof ab
losen vnd von vil andern

die da zerstreuch getan mecht
magt der pfaffhoff auch ab
losen dutch sach willen vnd
die wandeln xv q vj Nos sacer
Vnd wann ein pfaffhoff der
mecht ain guten redleichen aid
magt ab nemen noch das tun
scholt sunder das gesworn dig
wandeln Co pricht er mecht
den aid noch tut da wider
sunder pessert ein dingt das
stadleich, mocht werdem
Er premt ze Warm ain
posse manayde ayde sein
ein todsundt Vnam der
meister valsch swert das da
haisset manayde in ernst
vn Schimpf wissentleich
der tut ein todsundt wann
er tut wider dy ere gots
vnd smahet got dar an Auch
wann der mensch getrum
gen wurd zu swern das valsch
war der tut auch ain tod
sund wann vbel vnd tod
sund sol der meister mecht
tun dutch chains gedrengt
nuss wegen vnd sol lieber
sterben Auch wan der meister
valsch swure wissenleich
vnd darnach mit vleiss ge
wischet hiet vnd wont er
swure recht vnd war doch
valsch der tut ain todsund
Auch wan der meister swert
ein vngrinleich vnd ein ge